



Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung Vohwinkel
Geschäftsstelle - Rathaus Barmen - 42269 Wuppertal

An Herrn Bezirksvorsteher
Heiner Fragemann
z. Hd. Herrn Heinz Gilde
Geschäftsführung BV-Vohwinkel
Rubensstraße 4

42329 Wuppertal

Bezirksvertretung Vohwinkel

Geschäftsstelle
Rathaus Barmen
Zimmer 147
Wegner Straße
42269 Wuppertal

Telefon 02 02 563 62 04
02 02 55 57 99
Fax 02 02 59 64 88

fraktion@gruene-wuppertal.de
www.gruene-wuppertal.de

17.10.2007

Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung am 14.11.2007 zum Thema: Fußgängerzone Stationsgarten

Sehr geehrter Herr Bezirksvorsteher,

Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN in der Bezirksvertretung beantragt von daher, die Bezirksvertretung Vohwinkel möge folgendes beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, bezogen auf die Drs. VO/0188/051/1 - Fußgängerzone Am Stationsgarten folgende Frage zu beantworten:

1. Welches ist die Rechtsgrundlage für die vorübergehende Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches in einer planungsrechtlich als Fußgängerzone gewidmeten Verkehrsfläche?
2. Wäre die verkehrliche Freigabe bei B-Plan-Änderung überhaupt rechtlich zulässig, wenn die Mischfläche so schmal und schlecht einsehbar ist, wie im Kurvenbereich Am Stationsgarten?
3. Ist der in der Verwaltungsvorlage als Voraussetzung für den Versuch genannte Rückbau der privaten Stellplatzanlage im Innenbereich der Wohnanlage erfolgt?
4. Auf welche Art und Weise sollen die oben genannten Erkenntnisse zu Belastungen und Konflikten gesammelt werden?
5. Wie wird die Repräsentativität der Aussagen sichergestellt?
6. Wer ist die zuständige Stelle/Ansprechpartner für Bürgerbeschwerden?

Begründung:

Die Nachteile einer Einrichtung von Stellplätzen mit erheblichem Parksuchverkehr in der Fußgängerzone Am Stationsgarten sind in der Vergangenheit ausführlich dargestellt und diskutiert worden. Die Sicherheit von Fußgängern und insbesondere Kindern kann vor allen Dingen im Kurvenbereich Am Stationsgarten nicht mehr gewährleistet werden. Die Fußwegverbindung von der Schwebbahn zum Bahnhof wird verlärmert, weniger sicher und mit Luftschadstoffen belastet. Erschwerend kommt nun noch hinzu, dass die neu eingerichtete Außengastronomie am Stationsgarten durch den zukünftigen

Parksuchverkehr, der an den Esstischen unmittelbar vorbeiführen wird, deutlich beeinträchtigt wird. Auch die oben zitierte Verwaltungsvorlage stellt abschließend fest: „Konflikte zwischen den einzelnen Verkehrsteilnehmern sind zu erwarten. Die Fußwegverbindung verliert ihre Attraktivität.“

Die Verwaltung hat in der Drucksache VO/0188/05/1 bei der auf ein Jahr befristeten Aufhebung der Fußgängerzone Am Stationsgarten zugesagt, das Verkehrsgeschehen zu beobachten und zu dokumentieren. Hierbei sollen Erkenntnisse über den Verkehrsfluss, Belastungen und Konfliktfälle erhoben werden.

Von daher gilt es noch einmal darzustellen, wie dieser einjährige Versuch ausgewertet werden soll, bevor eine endgültige Entscheidung in der Bezirksvertretung getroffen wird.

Wie bitten aus diesen Gründen der vorliegenden Anfrage zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Klaus von Zahn
(Fraktionssprecher)

gez. Gerhard Schäfer
(stellv. Bezirksvorsteher)